

## Vom Neckar an den Amazonas: Heidelberger begleitete Kretschmann nach Brasilien

Jürgen H. Hoffmeister von der Technologiefirma Sikom knüpfte erstmals Kontakte nach Südamerika

RNZ. Der Mittelstand entdeckt Südamerika – und die Landesregierung half bei der letzten Reise, Unternehmern in den Boom-Staaten Türen zu öffnen. Mit dabei war auch der Heidelberger Mittelständler Jürgen H. Hoffmeister. Seit Jahren leitet er als geschäftsführender Gesellschafter die Geschicke der Heidelberger Sikom GmbH. Das Unternehmen hat sich unter seiner Führung mittlerweile zu einem der bedeutendsten Hersteller von „Contact Center Software“ entwickelt, mit der man per Sprache Computer steuern kann. Das 1998 gegründete Unternehmen mit seinem Hauptsitz in Handschuhsheim und der Entwicklungszentrale in Zwickau ist bundesweit mit Niederlassungen in Hamburg, Hannover, Wuppertal, Stuttgart, Darmstadt, Erfurt und Gera vertreten – und ist mit seiner Konzentration auf den Heimatmarkt bisher sehr gut gefahren.

„Natürlich wagt man hin und wieder den Blick über den Tellerrand und schaut sich andere Ländermärkte an. Konkrete Pläne sind dabei jedoch nicht entstanden“, sagt Hoffmeister. „Die Einladung, die Landesregierung auf einer Delegationsreise nach Südamerika zusammen mit ausgewählten Wirtschaftsvertretern zu begleiten, hat dann erstmals meine Aufmerksamkeit für Brasilien und Argentinien als attraktive Märkte geweckt“. Eine ganze Woche begleitete der Heidelberger zusammen mit rund 130 Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft die Delegation



Jürgen H. Hoffmeister (l.) begleitete Ministerpräsident Winfried Kretschmann auf der Südamerika-Reise. Foto: Privat

tion der Landesregierung um Winfried Kretschmann und Nils Schmid. Außerdem mit von der Partie: die Minister Theresia Bauer (Wissenschaft), ebenfalls aus Heidelberg, und Peter Friedrich (Internationale Angelegenheiten).

Viel Zeit nahmen sich die Landespolitiker nicht nur für die Gespräche mit ihren Gastgebern, sondern auch mit ihren Begleitern, sodass auch Hoffmeister von interessanten Unterhaltungen mit Kretschmann & Co. berichten kann. „Es war schon sehr interessant, einmal ausreichend Zeit zu haben, sich mit Spitzenpolitikern über politische, geschäftliche aber auch teilweise private Themen zu unter-

halten.“

Die Reise führte zunächst nach Argentinien, das ebenso wie Brasilien in den vergangenen Jahren ein enormes Wirtschaftswachstum verzeichnet. Für Hoffmeister jedoch erwiesen sich vor allem die Treffen und Gespräche in Brasilien als spannend und aussichtsreich.

„Dort wird mächtig Gas gegeben. Die bevorstehende Fußballweltmeisterschaft und die Olympischen Spiele sind wie ein Turbo für die Entwicklung des Landes. Auch die Kreativität der Menschen ist außergewöhnlich und wird sich auch in der wirtschaftlichen Weiterentwicklung niederschlagen“, ist sich Hoffmeister sicher. „Wie der Zufall so will, habe ich gleich zwei Firmen kennengelernt, die ganz hervorragend zu uns passen. Hier kann es schon 2012 zu einer Zusammenarbeit kommen, da unsere Technologie recht einfach an die Gegebenheiten in Brasilien angepasst werden kann.“

Und so wird aus dem Unternehmen, das sich viele Jahre lang in Deutschland entwickelt hat, nun wohl in Kürze ein Heidelberger Technologieanbieter mit zukunftssträchtigen Geschäftsbeziehungen nach Südamerika. Vom Neckar an den Amazonas, so schnell kann es gehen.